

NACHRICHTEN

KRIMINALITÄT
Unbekannte stehlen Motorrad

ANNABERG – Diebe haben ein Motorrad (KTM) in Annaberg-Buchholz gestohlen. Das teilte die Polizei mit. Die Täter schlugen laut Angaben der Beamten in der Zeit von Donnerstagsabend, 25. Oktober, bis Freitagabend, 26. Oktober, zu. Das Motorrad war zu dieser Zeit im Freien in der Schillerstraße abgestellt. Der Wert des Fahrzeugs liege im hohen vierstelligen Bereich. |aed

BLAULICHT
Citroën stößt mit Skoda zusammen

THERMALBAD-WIESENBAD – Bei einem Unfall in Thermalbad Wiesenbad ist eine 28-jährige Frau leicht verletzt worden. Am Freitagnachmittag gegen 15.45 Uhr fuhr eine 41-jährige mit ihrem Citroën auf der Himmelmühlenstraße in Richtung Bundesstraße 101. An der Einmündung zur B 101 wollte sie nach links auf diese in Richtung Annaberg abbiegen. Dabei übersah sie die von links kommende, bevorrechtigte 28-jährige Fahrerin eines Skoda. Der entstandene Sachschaden beläuft sich auf etwa 6000 Euro. |aed

JOBBÖRSE
Gastrobranche wirbt um Mitarbeiter

BÄRENSTEIN – Die Agentur für Arbeit Annaberg-Buchholz veranstaltet heute von 13 bis 17 Uhr eine Jobbörse für das Hotel- und Gaststättengewerbe. Weil die Branche unter Fachkräftemangel leidet, sollen dabei auch gezielt potenzielle Mitarbeiter aus Tschechien angesprochen werden, weshalb die Veranstaltung im Infozentrum „Gemeinsame-Mitte-Bärenstein-vejprty“ stattfindet. Ziel sei es, Arbeitgeber mit Arbeitnehmern ins Gespräch zu bringen und über Karrierechancen und Angebote zu informieren. Bei der Jobbörse präsentieren sich regionale Arbeitgeber. Gesucht werden neben Köchen und Kellnern auch Mitarbeiter für Helferstellen in der Küche, im Service und im Housekeeping. Dass Tschechien durchaus ein attraktiver Markt für die Mitarbeitergewinnung ist, beweisen folgende Zahlen. So habe es 2007 noch keinen einzigen tschechischen Beschäftigten in der Region gegeben. 2017 waren es hingegen 287 Frauen und Männer, die in der Küche beziehungsweise Service tätig waren. |aed

KURZ GEMELDET

Computerkurs für Senioren
ANNABERG-BUCHHOLZ – Im Begegnungszentrum „Zur Spitze“ wird Uwe Godemann heute ab 15 Uhr zum Thema Computer referieren. Konkret geht es diesmal um Internet auf Smartphones. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. |aed



In der Jumper's World in der Silberlandhalle gab es viel zu entdecken. Paul nutzte den Besuch, um alles mal auszutesten.
FOTOS (2): GEORG ULLRICH DOSTMANN/ERZFOTO



Spielen, rennen und rutschen – trotz schlechten Wetters: Das war am Wochenende kein Problem. Eine der Besucherinnen war Elly Weigel.

Hüpfburgen-Park begeistert Kinder

Am Wochenende fand erstmalig die Jumper's World in Annaberg-Buchholz statt. Die Spiel- und Tobetage lockten viele kleine Gäste an. Einige Besucher würden sich ein solches Angebot dauerhaft in der Kreisstadt wünschen.

VON GEORG ULLRICH DOSTMANN

ANNABERG-BUCHHOLZ – Seit rund zehn Jahren veranstaltet Mario Hein, der Inhaber des Puppentheaters „Kaspers Märchenstube“, die Jumper's World, mit der er regelmäßig auch an verschiedenen Orten im Erzgebirge zu Gast ist. Die Spaßtage

fanden am Wochenende erstmalig auch in der Silberlandhalle in Annaberg-Buchholz statt. Er sagt: „Wir hatten damals für die Kinder bei unseren Puppentheatern zwei Hüpfburgen zum Austoben aufgestellt. Diese waren für die Kleinen das absolute Highlight, woraufhin wir schließlich auf die Idee eines Hüpfburgenparks kamen.“

Elf Spielgeräte waren aufgebaut, darunter Hüpfburgen, Kletterburgen, Rutschbahnen, Bullenreiten, ein luftangetriebenes Spielecenter und ein großflächiges Mensch-ärgere-dich-nicht. Obwohl Mario Hein und seine Kollegen seit mittlerweile zehn Jahren mit verschiedenen Puppenspielen im „Haus des Gastes“ in Annaberg-Buchholz zu Besuch sind, haben sie all die Jahre nie die Jumper's World in der Erzgebirgsstadt veranstaltet. Der 55-Jährige sagt: „Die hohen Mietkosten der Silberlandhalle hatten uns bislang immer

„Eine Indoor-Erlebniswelt wäre für Annaberg-Buchholz interessant.“

Grit Weigel Mutter und Besucherin

abgeschreckt. Dieses Jahr ist die Stadt jedoch mit dem Preis ein wenig heruntergegangen, weshalb wir endlich einmal einen Versuch wagen wollten.“ Allerdings hat Mario Hein erst im Nachhinein erfahren, dass es noch eine andere Turnhalle in Annaberg-Buchholz für einen günstigeren Preis gegeben hätte.

Trotzdem war die Jumper's World für den Puppenspieler ein voller Erfolg, obwohl oder gerade weil Indoor-Spielplätze wie Fundora in Schneeberg aktuell im Trend liegen. „Diese Einrichtung ist allerdings meiner Meinung nach keine Konkurrenz für uns, da unser Angebot vorwiegend auf Kinder ausgerichtet ist. Deshalb würden wir im Herbst 2019 gerne wieder nach Annaberg-Buchholz kommen“, sagt Mario Hein.

Grit Weigel und ihre sechsjährige Tochter Elly aus Wiesa gehörten am Samstag zu den ersten Besuchern. „Am tollsten fand ich die vielen Hüpfburgen, ich würde deshalb nächstes Jahr gerne wiederkommen“, sagt Elly. Auch ihre Mutter war von dem zahlreichen Angebot zum Spielen und Toben begeistert. „Eine Indoor-Erlebniswelt wäre für Annaberg-Buchholz auf jeden Fall interessant. Die Fahrtwege wären

für viele dadurch deutlich kürzer. Ich fahre mit meiner Tochter selbst ein bis zwei Mal im Jahr in die Kids Arena nach Marienberg, wo wir auch schon einen Kindergeburtstag gefeiert haben“, sagt die 36-Jährige.

Auch Birgit Hanl, die mit ihrem Enkel Paul das erste Mal eine Jumper's World besuchte, ist der Meinung, dass ein dauerhafter Indoor-Spielplatz eine schöne Sache für die Kreisstadt wäre. „Die Kinder könnten sich, egal bei welchem Wetter, richtig austoben. Außerdem wären die Fahrtwege, wie beispielsweise zu Fundora nach Schneeberg, nicht so weit.“ Ihr Enkel Paul hält die Jumper's World ebenfalls für eine gelungene Veranstaltung, bei der man sich sportlich auspowern kann. „Am besten fand ich den Hindernisparcours, wo ich nicht nur rutschen, sondern auch klettern und springen konnte“, so der Achtjährige aus Frohnau.

Technisches Hilfswerk erweitert Fuhrpark

Der THW-Ortsverband Annaberg konnte mithilfe von Spenden und öffentlichen Geldern zwei Fahrzeuge anschaffen. Ohne zusätzliche ehrenamtliche Arbeit wären diese aber noch nicht einsatzbereit.

VON DENISE MÄRKISCH

EHRENFRIEDERSDORF – Ein Skoda und ein Renault machen derzeit den Ortsverband Annaberg des Technischen Hilfswerkes (THW) stolz. Immerhin konnte der Ortsverband, der seinen Sitz im Gewerbegebiet in Ehrenfriedersdorf hat, ein Auto aus-

gruppen und einer Fachgruppe Elektroversorgung besteht, gleich zwei neue Fahrzeuge in den Fuhrpark aufnehmen. Dabei handelt es sich zum einen um einen Renault Master, der als Mannschaftstransportwagen dient und mit Bundesmitteln finanziert wurde. Notwendige Umbauarbeiten wurden in 100 Stunden ehrenamtlicher Arbeit der Mitglieder des Ortsverbandes umgesetzt. Der Renault ersetzt einen alten Fiat, der 17 Jahre lang im Einsatz war, erklärte Zugführer Alexander Haase.

Gleich 300 Arbeitsstunden waren notwendig, um ein anderes dringend benötigtes Fahrzeug THW-eignet zu machen. Mitte des vergangenen Jahres fiel dem Ortsverband, der seinen Sitz im Gewerbegebiet in Ehrenfriedersdorf hat, ein Auto aus-

Doch um die Helfer zum Einsatzort bringen zu können, wird neben den großen Gerätekraft- und Mannschaftstransportwagen auch ein Pkw benötigt. Um das finanzieren zu können, gingen die Helfer auf Sponsorsuche und fanden ihn bei der Sparkasse. Doch mit einem einfachen Auto ist es beim THW eben nicht getan. An dieser Stelle kommen wieder die Ehrenamtler ins Spiel. Eine kleine Gruppe um Toni Kunz zerlegte das Auto buchstäblich in seine Einzelteile und baute unter anderem Digitalfunk und Martinshorn ein. „Ohne solche Leute würden wir so etwas nicht umsetzen können“, lobte Haase. Der THW-Ortsverband war zuletzt beim Sturm „Fabienne“ und als Unterstützung der Feuerwehren bei Großbränden im Einsatz.



Alexander Haase, Hans-Joachim Stumpe, Martin Morgenstern, Toni Kunz, Phillip Mann und Jens Röhlming von der Sparkasse (v. l.) bei der feierlichen Übergabe der neuen Fahrzeuge am Wochenende. Der Ortsverband Annaberg hat aktuell etwa 60 Mitglieder, 30 davon sind einsatzbefugt.
FOTO: R. KÜTTNER